

...uns selbst und anderen zur schnellen Orientierung hier ein kompaktes Handbuch zur alten Schreibweise – das wir erweitern werden.

4. ergänzte Fassung (mit Navigation) vom 10. Dezember 2018, 25 Seiten, oder hier aktueller:

<http://www.archiv-svw.de/pdf-bank/HandbuchAlteSchreibung.pdf>

o	2
A, Ä.....	2
B.....	5
C.....	5
D.....	5
E.....	7
F.....	9
G.....	9
H.....	11
I.....	11
J.....	12
K.....	13
L.....	14
M.....	14
N.....	15
O, Ö.....	16
P.....	16
Q.....	18
R.....	18
S, ß.....	19
T.....	21
U, Ü.....	21
V.....	22
W.....	23
X.....	24
Y.....	24
Z.....	24

Unterstreichungen weisen auf zusätzliche grammatische oder stilistische Empfehlungen hin.

Nach altem Regelwerk wird wie folgt – deutsch – geschrieben:

0

100prozentig

2jährig

3-Zimmer-Wohnung (~~3-Zimmerwohnung~~)

4mal

R 36 (In alter Regelung: Ein Bindestrich steht beim Zusammentreffen von drei gleichen Vokalen = Selbstlauten in substantivischen Zusammensetzungen: Kaffee-Ersatz, Tee-Ernte, Schnee-Eifel, Hawaii-Insel; dies gilt nicht für zusammengesetzte Adjektive und Partizipien: schneeerhell, seeerfahren; kein Bindestrich steht, wenn verschiedene Vokale oder nur zwei gleiche Vokale zusammentreffen:

Gewerbeinspektor, Energieeinsparung, Seeufer, Gemeindeumlage, Verandaaufgang, polizeintern, blauäugig, Seeaal, Bauausstellung, Klimaanlage, Werbeetat, Augustaallee.)

R 46 (In alter Regelung: Aus Substantiven entstandene Wörter anderer Wortarten werden kleingeschrieben; Adverbien: kreuz und quer, anfangs, rings, teils, mitten, morgens, abends, sonntags, willens, rechtens; Präpositionen = Verhältniswörter und Teile von präpositionalen Fügungen: dank, kraft, laut, statt, trotz, angesichts, namens, seitens, um ...willen; unbestimmte Pronomen = Fürwörter und Zahlwörter: ein bißchen = ein wenig, ein paar = einige, aber: ein Paar = zwei zusammengehörende Schuhe; bestimmte mit ‚sein‘, ‚bleiben‘ oder ‚werden‘ verbundene Adjektive: mir ist angst, aber: ich habe Angst; uns wurde angst und bange, aber: er hat keine Bange; sie ist mir gram, aber: ihr Gram war groß; ich bin es leid, aber: es tut mir Leid; du bist schuld daran, aber: sie gibt ihm die Schuld daran.)

R 88 (In alter Regelung: Werden die Teile der Fügung nicht als Einheit angesehen, dann kann zwischen den Teilen, d. h. vor der eigentlichen Konjunktion, ein – zusätzliches – Komma gesetzt werden. Bzw. K 127: Das Komma entspricht hier einer deutlich wahrnehmbaren Pause.)

A, Ä

aber (im gehobenen Sprachgebrauch je nach Kontext möglichst ersetzen durch: allerdings, dagegen, dennoch, doch, hingegen, indessen, jedoch)

(heute) abend

(es ist nicht leicht), aber lösbar (Komma setzen!)

Abfahrtzeit (auch: Abfahrtszeit)

abhold (abgeneigt, feindlich gesinnt)

Abnegation (Teilnahmslosigkeit, Indolenz, Selbstverleugnung)

Abonnement (vertraglich geltende Abmachung über den Bezug von Zeitungen oder Theaterkarten)

Abonnet (Bezieher eines Abonnements, Leser)

Abriß (knappe Darstellung, Zusammenfassung)

Abrogation (Aufhebung eines Gesetzes durch ein neues Gesetz)

(sich) absentieren (sich entfernen)

Adjektivum (Adjektiv, Attribut = Eigenschaftswort, Artwort, Beiwort; das Auto kann sein: neu = Positiv, neuer = Komparativ, am neuesten, am schönsten = Superlativ; zwingend ohne Steigerung: einzig, kein, optimal = bestmöglich)

Affirmation (Bejahung, Bestätigung, Versicherung)

AGB (Allgemeine Geschäftsbedingungen; weil bereits ein Pluralausdruck: ~~AGB~~s)
Agnostiker (hält ein Erkennen des Göttlichen und Übersinnlichen für unmöglich)
Agnostizismus (philosophische Lehre, die das übersinnliche Sein für unerkennbar hält; nicht zwangsläufig ein Atheist)
(man, hat) ähnliches erlebt
Aids
Aidstest
Akklamation (Beifall, Zustimmung, Abstimmung durch Zuruf)
Akkusativ (vierter Fall in der Deklination: Zugriff erfolgt via einen Webserver; Vorlesen lassen via dieses Sprachprogramm)
Akronym (Kurzwort, Abkürzung, gebildet aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Worte: LKW für Lastkraftwagen, Schiri für Schiedsrichter)
Aktuar (Gerichtsschreiber, Schriftführer)
(die) Albe (weißes liturgisches Gewand)
(die) Alben (Elfen, in Skandinavien: Naturgeister)
alldieweil (weil, zumal, sintemal)
Allegorie (Metapher, Gleichnis, Symbol)
allemaal
alle naselang, alle naslang
(die) allerherzlichsten (Grüße)
alles übrige
(diese) „Alles wird gut“-Ideologie
Allusion (Anspielung)
allzubald
allzufrüh
allzugern
allzulange (allzulang)
allzuoft
allzusehr
allzuselten
allzuviel
(der) Alp (gespenstisches Wesen, Alpdrücken; ~~Alb~~)
(die) Alp, Alpe, Alpen (Bergweide, schweizerisch, bayerisch: Alm)
Alptraum (neue Schreibung: ~~Alb~~traum)
als (bei Vergleichen zwischen Ungleichen, ~~als wie~~)
(kleiner) als Bettina (~~wie~~)
(sobald) als möglich, wie möglich
(es geht besser), als Sie denken (Komma setzen!)
(das) Alter Ego (zweites anderes Ich, vertrauter Freund)
Ambigramm (Schriftzug, in dazu geeigneter Darstellung, der um 180° gedreht, also von oben und unten gelesen, das gleiche Wort ergibt)
ambrosisch (himmlisch, göttlich, köstlich)
am besten (Superlative mit am: immer klein)
Anagramm (Mischung von Buchstaben zu einem neuen Wort: Tokio ist Anagramm von Kioto)
anderthalb (eineinhalb)
aneinandergeraten (in Streit geraten)
an etwas Hand anlegen
angehängt, angehängten (transitiv; die ~~angehangenen~~ Verweise)
angelegentlich (eingehend, intensiv)
an Hand (haben) (modern: ~~anhand~~)
angepaßt

anheimfallen (verlieren, etwas nicht der Vergessenheit anheimfallen lassen)
(ihm) anheimgeben (jemandem etwas überlassen)
anheimstellen (es ihm anheimstellen, es ihm freistellen)
anheischig (nur in der Verbindung: sich anheischig machen, sich erbiehen, verpflichten)
Anima (Seele, Atem)
Anlaß
anläßlich
anno (lat. im Jahr)
anno dunnemals (anno dazumal, scherzhaft: früher, in alter Zeit)
Anschuß
Anschluß
anstellig (geschickt)
Antiqua (lateinische Druckschrift)
(die) Antithese (gedanklicher Gegensatz)
Antizipation (Vorausdeutung, Vorschau)
Apanage (regelmäßig-finanzielle Zuwendung)
apart (in seiner Eigenart auffallend reizvoll, einzeln)
Aphrodisiaka, Aphrodisiakum
(der) Apostroph (Auslassungszeichen)
(die) Apostrophe (feierliche Anrede)
Appellation (schweiz. Rechtssprache: Berufung)
Approbation (Zulassung zur Ausübung des Berufs als Arzt oder Apotheker)
Aristonym (fingierter Name, der seinen Träger mit einem Adelstitel aufwerten soll, wie zum Beispiel: Jürgen von der Lippe)
(der) Asterisk, Asteriskus (das Sternchen*, die kleinste Type auf der Tastatur)
Atheist (glaubt nicht an etwas Göttlich-übergeordnetes, Ungläubiger)
Attentionvermögen (Aufmerksamkeitspräferenz)
Attentismus (lat. fr. den Ausgang einer Sache abwartende Haltung, auf daß
auf dem laufenden
auf englisch
aufgrund
aufladen (Singular Präsens Indikativ: du lädst, er, sie, es lädt; Imperfekt: lud)
aufrechterhalten, aufrechzuerhalten (beibehalten, festhalten, behaupten)
aufrecht halten (gerade, unbeugsam, mutig)
au pair (Leistung auf Gegenseitigkeit, ohne Bezahlung)
aufs (auf das) äußerste
aufs beste
aufschlußreich
aufs deutlichste
aufs dringendste
aufs engste
aufs gleiche
aufs herzlichste
aufs strengste
aufwendig (neu: aufwändig)
auseinandergehen
auseinandersetzen
(der, die) Auserkorene (Erwählte)
außer acht lassen
außer Kraft

außerstande

ausmachen (löschen, ausschalten, eine Sache abmachen, übereinkommen, bestimmen, auch: ein ausgemachter großer Schwindel, Blödsinn)

B

Backfisch (halbwüchsiges Mädchen, gebackener Fisch)

Ballettänzer

bannig (sehr, außergewöhnlich, ungewöhnlich)

baldorn (Gauersprache: nachforschen, nachspüren)

behend, behende (flink, hurtig, ~~behände~~)

Behuf (Zweck, Erfordernis: zum Behuf, zu diesem Behufe)

beileibe (nicht)

beiliegenden (~~dabeiliegenden~~)

Beistrich (Komma)

bekanntermaßen

bekanntgeben

Bendel (von Band)

(die) bestsitzende Windel (~~bestsitzendste~~)

(die) Betise (gehoben für Dummheit)

Bettuch, Bettücher (~~Betttuch~~)

bewußtgemacht, bewußtmachen

(ein) bißchen (ein wenig)

blaß (bleichgesichtig, totenbleich, die Farbe ist blässer)

blümerant (schwach, schwindelig, flau; von frz. bleu mourant = sterbendes Blau)

boisieren (mit Holz vertäfelnd, verkleiden)

(das) Bonmot (geistreiche Wendung)

Bönhase (Pfuscher, nicht zünftiger Handwerker)

bramarbasieren (prahlen, aufschneiden)

brandschatzen, (du) brandschatzt, gebrandschatzt (Erpressung durch Brandrodung, jemanden, etwas bis aufs letzte ausplündern)

(die) Brechtschen Dramen

Bredouille (Not, Bedrängnis, Verlegenheit)

Brimborium (überflüssiges Drumherum, unnützer Aufwand)

C

Casus knacksus (,Küchenlatein', scherzhaft ,Knackpunkt')

Chicorée

Chiffre (geheimes Zeichen)

Co-Abhängigkeit (Abhängigkeitsliebe)

D

dabeibleiben

dabeisein

dabeistehen
dabehalten
dableiben (zusammengeschrieben, wenn durch Nebensatz nicht näher bestimmt:)
(du mußt) da bleiben, wo du bist
dahin (auf dem Weg dahin)
(von) dannen (weg, fort, ziehen)
darüber hinaus (außerdem)
(das) Darüberhinausgehende
(die) darüberhinausgehenden (Informationen)
(die) Darwinische Evolutionstheorie (auch: Darwin'sche Evolutionstheorie)
das beste wäre, wenn
das menschenmögliche
das richtige für mich
dasselbe (derselbe, dieselbe, ein und dasselbe: dieses Ding gibt es nur ein einziges Mal, im Unterschied zu etwas Gleichem, was zwar identisch ist, jedoch mehrfach vorhanden: wir fahren den gleichen Wagen, jedoch nicht denselben; ‚dieselbe‘ Zahnbürste wäre eklig)
das schlimmste ist, daß
das Unfaßliche
das Zuhause
daß (immer mit ß, wenn man dafür ‚dieses‘, ‚jenes‘ oder ‚welches‘ einsetzen könnte, ohne daß sich der Sinn des Satzes verlöre oder änderte; übrigens: im gehobenen Sprachgebrauch wäre das, mit oder ohne ß, möglichst zu vermeiden oder je nach Kontext angepaßt zu ersetzen durch: auch, auch für, außerdem, daher, damit, darum, dieses, für, gewiß, insofern, inwieweit, weswegen, um, übrigens, wahrscheinlich, warum, wenn, wie, wie sich auch zeigt, wo; manchmal kann man daß auch einfach weglassen oder durch einen Doppelpunkt ersetzen)
Dativ (dritter Fall in der Deklination: wegen schlechtem Benehmen)
(die) Deinigen (Deinen)
defätistisch (pessimistisch, nihilistisch, schwarzseherisch)
Dekolleté
Delikateßsenf
Delirium (delirantes Syndrom: Bewußtseinstörung, Sinnestäuschung, Wahn)
deliziös (sehr schmackhaft)
Delphin
dementgegen (gegen)
demunerachtet (dessenungeachtet, dennoch)
demungeachtet (dessenungeachtet, dennoch)
den kürzeren ziehen
depraviert (verderben, verdorben, im Wert gemindert)
Depravation (Verschlechterung, Persönlichkeitsverfall, z. B. als Suchtfolge)
(das) Desiderat, Desideratum (etwas Gewünschtes, Fehlendes, ein vermißtes Buch, zur Anschaffung vorgeschlagen)
Deskription, deskriptiv (Beschreibung, beschreibend, beschreibende Wissenschaft)
derartiges
(die Autos,) deren, derjenigen (Abgase vergiften)
(die Bäume) deren, derselben (Blätter fallen)
(die Häuser) deren, derselben (Türen wir öffnen)
(die Sonne) deren, derselben (Glanz wir sehen)
(die Sonne,) deren, derselben/ihr (goldener Glanz)
(die Anstalt), deren (Erzeugnisse verbreitet werden)
(die Berufe) derer, derjenigen (die dort arbeiten)

(die Sonnen) derer, derjenigen (die sie sehen)
(die Zahl) derer, derjenigen (die wir kennen)
desavouieren (anprangern, aberkennen, bloßstellen, in Abrede stellen)
(der Autor,) dessen, desselben/sein (Artikel erscheint)
(der Baum,) dessen, desselben/seine (Blätter fallen)
(das Haus,) dessen, desselben/seine (Türen öffnen)
desungeachtet (dessenungeachtet, dennoch)
des weiteren
(mich, mir) deucht, deuchte (vermuten)
(auf, in) deutsch
deutschsprechend
dichtbehaart
(der) Dienstagabend
dienstagabends (vgl. oben R 64)
dieses Jahres (~~diesen Jahres~~)
diesjährig (dieses Jahr, heurig, heuer, ~~diesjahr~~)
Diffamierung (Verleumdung, Nachrede)
Dilemma, Dilemmas, Dilemmata (Zwangslage, Wahl zwischen zwei gleich unangenehmen Möglichkeiten)
Diminutiv (Verniedlichungsform)
Diphthong (griech. Doppellaut, Verbindung zweier unmittelbar aufeinander folgender Vokale der selben Silbe, z. B. in Haut = au)
Diskrepanz (Divergenz, Dysbalance = Mißverhältnis, Abweichung)
Divergenz (Abweichung, Meinungsverschiedenheit)
donnerstagabends (~~donnerstagsabends~~)
(eines schönen) Donnerstagabends (trafen wir uns)
donnerstags nachmittags
dranbleiben
(die) Drangsal
drangsalieren
dräuen (drohen)
dreimal (viermal, fünfmalig)
dreißig (sie ist Ende dreißig)
Du/Dein/Euer/Eurer (im Brief)
dunnemals (damals)
dünnen (vermuten, auch: scheinen, zu Unrecht sich etwas einbilden)
(mich, mir) dünkt, dünkte, (hat) gedünkt
Durchfluß (Diarrhö)
(mich) dürstet
Dysbalance (Unausgewogenheit)

E

(aus) ebendiesen (Gründen)
ebenso
ebensogut
ebensosehr
ebensoviel (~~ebenso viel~~)
ebensowenig
(der) Eidam (Schwiegersohn)

ehern (eisern)
eine Zeitlang
eineinhalb (anderthalb, einundeinhalb)
einerseits –, andererseits (Komma setzen)
Einflußnahme
einflußreich
einige tausend
einige Zeit lang
ein jedes Mal
Einkommensteuer (Einkommenssteuer)
einladen (du ladest, er, sie, es ladet; Imperfekt: lud)
Einrieserin (heute nicht mehr notwendige bzw. gebräuchliche Berufsbezeichnung für eine Frau, die Papierrollen verpackte: früher bezeichnete ein ‚Ries‘ eine variable Menge an Papierbögen)
Emerit, Emeritus (im Ruhestand befindlicher Geistlicher bzw. Hochschulprofessor)
Emeute (Aufstand, Meuterei, Aufruhr)
Emphase (Pathos zur Gefühlsverstärkung)
(sich) entledigen (zieht immer den Genitiv nach sich, egal wessen man sich entledigen will: alles Alten, alles Belastenden, des Autos, des Ballasts oder Ballastes, jemandes)
Epaulette (Schulterklappe an Uniformen)
erfaßt
(das) Erfordernis (~~die~~ Erfordernis)
erinnern (fordert den Genitiv: wir erinnern uns der Liebe des Meisters)
erkoren (erwählen, küren)
ernstgenommen, ernstgemeint (in Verbindung mit Partizip II; in Verbindung mit Verben allerdings immer getrennt: ernst sein, ernst werden, ernst nehmen; die Lage wird ernst; es wurde ernst, und gar nicht lustig; eine Sache für ernst nehmen; man schreibt auch dann zusammen, wenn die Zusammensetzung eine dauernde Eigenschaft bezeichnet, die vielen Dingen in gleicher Weise eigen ist, d. h., wenn sie ‚klassenbildend‘ gebraucht wird: eine fleischfressende Pflanze, die Tücher sind reinseiden, die eisenverarbeitende Industrie, wärmeisolierende Stoffe)
ernüchtern (entzaubern, desillusionieren, heilen)
Erste Hilfe
Eruktion (Efflation = hörbares Aufstoßen, Rülps)
es ist folgendes festzustellen
essentiell
etc. pp. (lat. et cetera = und so weiter; als Verstärkung lat. perge, perge. = fahre fort, fahre fort)
Euphemismus (beschönigende Umschreibung)
existentiell
(die) Evidenz (methodische Vermittlung, Deutlichkeit)
evidenzbasierend (Gewissheit, völlige Klarheit, Offenbarung, Einsicht, die auf Augenscheinlichkeit beruht; evidenzbasierte Medizin, EbM = auf empirische Belege sich stützende Heilkunde, zum Zweck der ‚patientenzentrierten Wirtschaftlichkeit‘)
Exzeß (Ausschweifung, ohne Grenze)
exzessiv (das Maß überschreitend)

F

Facette

(die) Falbel (gekrauster oder gefältelter Kleidbesatz)

fälbeln (mit Falbeln versehen, in Falten ziehen)

fälteln (falten)

Fama (Gerücht, Gerede)

FAQ (engl. Frequently Asked Questions = Zusammenstellung von Informationen zu besonders häufig gestellten Fragen; weil bereits ein Pluralausdruck: ~~FAQs~~)

feilbieten, feilhalten (zum Kauf anbieten)

fertigmachen (abschließen, zermürben)

fervent (hitzig, glühend, eifrig)

Fisimatenten (ugs. leere Ausflüchte, Sperenzien, Unsinn, Faxen, Blödsinn)

flanieren (müßig herumschlendern, bummeln)

flattieren (schmeicheln, gut zureden)

Flatulenz (Entweichen von Darmgasen, Pups, Furz)

Floskel (Banalität, Phrase)

Fön

Fraktur (deutsche Druckschrift)

Frakturschrift (auch: Gotische Schrift = altes Schriftbild, in der ursprünglich z. B. auch die Franz-Rappl-Werke gedruckt wurden)

frappieren (überraschen, verblüffen)

Freigebigkeit (~~Freigiebigkeit~~)

(mich) friert

Friseur

(er, sie, es) frißt

Frugalität (Einfachheit, Bescheidenheit)

(die) Furt (seichtes Flußbett, macht den Übertritt ohne Hilfsmittel möglich)

fürbaß (vorwärts, weiter: fürbaß schreiten)

fürderhin (in Zukunft, weiterhin)

Fußballehrer

G

(der) Gaden (Zimmer, kleines Häuschen, Stockwerk)

Gake (alberne, dumme weibliche Person)

Galoschen (Überschuhe, ausgetretene alte Schuhe)

gang und gäbe (allgemein üblich)

(der) Garaus (jemanden den Garaus machen = jmdn. umbringen, töten;

Schwäbischer Nachtwächter: „s' isch gar aus“)

garst (im 15. Jh.: ranzig, verdorben)

garstig (böse, abscheulich, häßlich)

geächtet (brandmarken, verbieten)

gedenken (fordert den Genitiv: laßt uns des Verstorbenen gedenken)

Gedöns (mundartlicher Begriff: viel Aufhebens machen, Getue)

gefangenhalten

(sich für/von etwas) gefangennehmen (lassen)

gefeit (geschützt, unverletzlich, immun: gegen böse Einflüsse gefeit; ursprünglich von mhd. ‚veinen, feien‘ = ‚nach Art der Feen durch Zauber schützen‘)

gemaßregelt (~~maßgeregelt~~)
Gemse (von Gams)
genant (unangenehm, peinlich, lästig)
genausogut
genauso viel
genausowenig
Genitiv (zweiter Fall in der Deklination: wegen schlechten Benehmens; wegen meines Bruders; doppelter Genitiv: wegen des schlechten Benehmens meines Bruders; des schlechten Benehmens meines Bruders wegen)
(er, sie, es) genoß
Genuß
Genußsucht
gepaßt
Gepflogenheit (Brauchtum, Gewohnheit)
gepreßt
geringschätzen
Gesinde (Personal, Knechte, Mägde)
Gesindel (Abschaum, Pöbel)
gestern morgen
Gevatter (Taufpate, Verwandter, Freund, Nachbar)
Gewese (Getue)
Gewissensbiß
gewisserweise
gewiß
Gewißheit
gewußt
geziemen (gemäß sein, sich gehören, schicken)
(der) Ginkgo
Glast (Glanz, Schein)
(das) gleiche (dasselbe tun, das gleiche gilt, es kommt aufs gleiche hinaus, ins gleiche bringen; wir fahren den gleichen Wagen, nicht jedoch denselben, denselben gibt es nur ein einziges Mal; beachte: Jahre oder Tage können nur dieselben sein, da sie einzigartig sind, sich niemals ähnlich: ~~am gleichen Tag, im gleichen Jahr~~)
(ein) Gleiches tun
gleichlautend
Goldene Hochzeit
grammatisch (~~grammatikalisch~~)
Graphik
Graphiker
Gratwanderung
greinen (weinen, traurig sein, zanken)
(die) grimmschen Märchen (auch:)
(die) Grimm'schen Märchen
groß und klein
gucken (blicken, schauen)
guten Morgen (Gruß)
gutgehen

H

Hader (Unzufriedenheit, schwelender Streit)
(der) Hag (schweiz. Häge, Hecke, Zaun, umfriedeter Bezirk, Waldgrundstück)
Hagestolz (etwas wunderbarlich gewordener Junggeselle)
halbdunkel
halbgar
halbgebildet
halbherzig
halbhoch
halblang
halblaut
halbseiden
halbwollenes Tuch (aber: halb baumwollenes Tuch)
halb zu
hanebüchen (unverschämt, unerhört, z. B.: hanebüchene Ausfälle eines nicht mehr ernstzunehmenden Rechtssystems)
Haselant (Spaßmacher, Narr)
haselieren (sich geckenhaft gebärden, unsinnig tun)
Haß
häßlich
Heiland (Beiname für Jesus Christus)
Heiliger Vater
heute mittag
heute morgen
hienieden (auf dieser Erde, im Diesseits)
hilfegebend
hilfesuchend (~~Hilfe suchend~~)
hingehängt (transitiv; die Mäntel ~~hingehangen~~)
Hinkunft (österr. Zukunft)
hinkünftig (~~zukünftig~~)
hinwiederum (hingegen, dagegen, wiederum)
höchstselbst (persönlich, in eigener Person, selbst)
hoffärtig (dünkelhaft, hochfahrend, stolz, überheblich, anmaßend)
honett (rechtschaffen, anständig, ehrlich)
Hornung (Februar)
Hula-Hoop-Reifen (hawaiisch)
Humanismus (Streben nach Menschlichkeit, Strömung aus dem 14. bis 16. Jahrhundert, die eine Wiederentdeckung der antiken Kultur anstrebte)
Hundsfoot (Schurke, Schuft)
hunzen (wie einen Hund behandeln, beschimpfen)
hurtig (flink, behende)

I

im allgemeinen
im besonderen
im dunkeln tappen
im dunkeln halten

im einzelnen
im folgenden (wird dargelegt)
im großen und ganzen
im Kreise (~~im~~ Kreis)
im Laufe (der Zeit)
im nachfolgenden
Imperativ (Aufforderung)
imponderabel, Imponderabilie (unwägbar, unberechenbar -keit)
im speziellen
im trüben fischen
im übrigen
im voraus
im wesentlichen
in betreff
in bezug (sich auf etwas beziehen, bezogen auf)
indignieren (Entrüstung, Unwillen hervorrufen)
Indolenz (Teilnahmslosigkeit, Abnegation, Selbstverleugnung)
infolge (des schlechten Wetters)
infolgedessen
in Frage stellen
Inkaufnahme
in Kauf nehmen
inkommodieren (jemanden belästigen, stören, Unannehmlichkeit bereiten)
Inkonsistenz (Unbeständigkeit, Widersprüchlichkeit)
in Kraft (getreten, sich befinden, sein)
innehalten
insofern, als (~~insofern: daß, weil, als das, als daß~~; vgl. oben R 88 und K 127)
ins reine schreiben
instand halten
instand setzen
(das) Instandsetzen
(die) Instandsetzung
ins trockene bringen (seine Schäfchen)
Invokation (feierliche Anrufung, oft einer höheren Macht)
inwieweit
irgendein
irgendetwas
irgendjemand
irgend möglich
irgend so ein (Ding)
irgendwann
irgendwelche
irgendwie
irgendwo
(er, sie, es) ißt (von essen)

J

je (in Funktion von ‚für‘ oder ‚pro‘ fordert den Akkusativ: je beschäftigten Arbeitnehmer, je gelöster Aufgabe, je gelesenes Buch)

jedesmal
(von) jeher
jenseits von irgendwelchen bewohnten Ortschaften
(der) Joghurt (österr. und schweiz. auch: das Joghurt)
jung und alt

K

Kaffee-Ersatz (siehe oben: R 36)
kafkaeske Gestalt
Kindchenschema (Verhaltensforschung: Fürsorglichkeitsreflex)
Kakophonie (Mißklang, unästhetischer oder abstoßender Laut)
Kalamität (mißliche, unglückliche Lage)
kalmieren (beruhigen, besänftigen)
Kandelaber (säulenartiger Träger, Ständer)
Katastrophe
kennenlernen
(du) kenntest (Konjunktiv II)
klandestin (heimlich)
Kleinod (Kostbarkeit, Juwel)
Knappsack (Reisetasche, Brotsack)
knorke (fabelhaft, prima, großartig)
kolportieren (Gerüchte verbreiten, hinterbringen, mitteilen, von Haus zu Haus ziehen, Waren anbieten)
Kommis (Gehilfe)
kommod (bequem, angenehm)
Kompensation (Ausgleich, Aufrechnen, Ersatzbefriedigung)
Kompromiß
Konjugation (Formveränderung des Verbs, Flexion, flektieren)
konjugieren (flektieren, biegen, beugen)
Konjunktion (Verknüpfung, Bindewort = und, oder, weil, daß, obwohl)
Konjunktiv (Möglichkeitsform)
Konterfei (Portrait, Abbild)
Kontinuum (lückenlos Zusammenhängendes, die Menge der reellen Zahlen)
Kontor (Geschäftszimmer, Büro einer Firma)
Kontrast (Divergenz, Antagonismus, Unterschied)
konvenieren (zusagen, gefallen, annehmbar, gelegen sein)
konzedieren (einräumen, zugestehen, zugeben)
konzilieren (verschiedene Meinungen vereinigen, versöhnen)
kopfstehen
(die äußerst) kraftraubende Trainingsart (zusammen, als gesteigertes Ganzes)
(eine überaus) Kraft raubende Tätigkeit (getrennt, Adjektiv bestimmt das Subjektiv näher)
kraftstrotzend
krank schreiben (lassen)
kraß
krebserregend
kredenzen (feierlich anrichten, einen Trunk darreichen)
kregel (beweglich, munter, gesund)
krude (grob, roh)

kujonieren (quälen, schikanieren, schinden, niederträchtig behandeln)
Kunst (oder doch eher: Kunsthandwerk, Volkskunst, Folklore, Kunstgewerbe,
Kunsthandel, Kunstersatz, Kitsch)
kuranzen (quälen, plagen, prügeln, tyrannisieren)
Kurrentschrift (deutsche Schreibschrift)
Kuß

L

Labe (erfrischendes Getränk, Speise)
Ladnerin (öster. niedrigstehende, einfache Verkäuferin in einem Laden)
larmoyant (weinerlich)
lassen (gebraucht im Sinne von ‚nicht hindern, zulassen, veranlassen‘, befürwortet
den Infinitiv auf den Infinitiv: er hat den Dieb laufen lassen; wir haben den
Kundendienst kommen lassen; gebraucht im übertragenen Sinn von ‚etwas tun,
etwas bewirken‘, empfiehlt das Partizip II auf den vorangehenden Infinitiv: er hat die
Idee schnell wieder fallen gelassen)
läßlich (läßliche = verzeihlich-kleine, z. B. Sünde)
(er, sie, es, du) läßt (es sein lassen)
lavieren (gegen den Wind kreuzen, im Zickzack segeln, jonglieren, taktieren, Farben
verwischen)
(es tut mir, ich bin es) leid (sein)
(jemandem) Leid (Leids) antun
(es hat mir) leidgetan
leidsam (umgänglich, gut zu leiden)
(es wird dir) leid tun, (auch:) leidtun, jemandem etwas zuleide tun, zuleide getan
(du lernst das) Lesen
(du lernst zu) lesen
leutselig (entgegenkommend, mitteilsam, aufgeschlossen)
linkshändig (veraltetes Synonym für das Fehlgehende, Fehlgeleitete, von alters her
ein Zeichen auch des sogenannten Verhexten und Verkehrten, eines von der Norm
abweichenden Verhaltens; siehe z. B. auch: linkshin, linksherum, linkshändige
Geheimschriften)
(das) Linnen (Leinen, Leinenzeug)
(die) Litotes (sprachliches Stilmittel, Bejahung durch doppelte Verneinung um eine
ironische Hervorhebung erzielen: nicht unklug; Sie sollten nicht verkennen)
lobesam (lobenswert, verdienstvoll)
löcken (sich widersetzen, aufsässig sein)
Logorrhö (krankhafte Geschwätzigkeit, ununterbrochener sprachlicher Durchfluß)
Lorke (schlechter dünner Kaffee)
Lottoannahmestelle (neu: ~~Lotto-Annahmestelle~~)
lügen (vorsichtig nach etwas blicken, Ausschau halten)

M

mäandern (sich schlangenförmig bewegen, wie Bäche und Flüsse)
Magnifizenz (Rektor einer Hochschule, lat. magnificentia = Großartigkeit,
Erhabenheit)

malad (unpäßlich, unwohl)
Malaise (Misere, Unbehagen, Mißstimmung)
Malheur (kleines Mißgeschick, Unglück)
maliziös (boshaft, hämisch, arglistig, schadenfroh)
Mär (Kunde, Botschaft)
maßhalten
Maßstab
Maulaffen feilhalten (Herkunft mittelalterlich; umgangssprachlich abwertend für:
mit offenem Mund dastehen, gaffen und nichts tun)
Maut (Wegezoll)
Max' Cousine
mehrfach (eine Handlung, die gleichzeitig in ähnlicher Form stattfindet; ~~mehrmals~~)
mehrmals (eine Handlung, die mehrere Male hintereinander stattfindet; ~~mehrfach~~)
mein und dein
Metze (Prostituierte, Dirne)
Midlife-crisis
Mikrofon
Mirakel (Wunder, wunderbare Begebenheit)
Misandrie (Haß auf Männer)
Misanthropie (Menschenhaß, Menschverachtung)
Misogynie (Verachtung-, Unterdrückung-, Feindlichkeit-, sexualisierte Gewalt gegen
Frauen)
mißachten
Mißfallen
Mißgeschick (Malheur)
Mißhelligkeit (ohne Übereinstimmung)
Mißklang
mißlich, mißliche Lage
Mißstand, Mißstände
mit Bezug (auf etwas Bezug nehmen, in Beziehung zu)
mit Hilfe (von, ~~mithilfe~~)
(eine) Mitte-links-Koalition
mokieren (sich abfällig oder spöttisch äußern)
(bis) morgen
morgens
moribund (dem Tode nahe)
Muhme (Tante)
Mumpitz (Unsinn, unwichtig)
Mund-zu-Mund-Beatmung
(der, die, das) Mündel (unmündiges Kind, das einen Vormund benötigt; ursprünglich
vom althochdeutschen ‚munt‘ = Schirm, Schutz)
(er, sie, es) muß
müßiggehen
(ich) müßte

N

nachmittags (gehe ich ins Café; vgl. oben R 46)
naheliegend, naheliegende
narrativ (nur adjektivisch gebraucht: in erzählender Form darstellend, deutend)

Nabob (indischer Statthalter, abwertend: sehr reicher Mann)
nach Hause (~~nach Haus~~)
(du) naschst, naschest
nicht das geringste
nicht im mindesten
niedrigstehend
Necessaire
noch einmal
nochmalig (nur attributiv zum Substantiv: nochmalige Verwarnung, ~~er wurde nochmalig verwarnt~~)
nochmals (nur als Adverb: er wurde nochmals verwarnt)
nüchtern (enthaltensam, sachlich, prosaisch, unparteilich)
numerieren (von Nummer)
Nuß
Nußbaum

O, Ö

Obelisk (mächtige viereckige ägyptische Säule)
Obolus (kleine Spende)
obzwar (obgleich, obwohl)
Oheim (Onkel)
ohne weiteres
Onomastik (Wissenschaft von den Eigennamen, Namenkunde)
Onomatologie (Wortbedeutungslehre)
onomatopoetisch (schall-, laut-, klangnachahmend)
Onomatopöie (auch: Onomatopoesie = Laut-, Schallnachahmung, Lautmalerei bei der Bildung von Wörtern, z. B. grunzen, bauz)
Orthographie
orthographisch
Oxymoron (innerer Widerspruch: bittersüß, beredtes Schweigen, Flüssiggas)

P

Palindrom (Worte, rückwärts gelesen mit gleichem oder anderem Sinn: Anna, Neger)
Panther
(der) Parvenu, Parvenü (Aufsteiger, Emporkömmling)
Paradox (Widerspruch, Gegensatz)
Paranoia (System von Zwangs- oder Wahnvorstellungen, Verfolgungswahn)
paranoid (geistig behindert)
Paraphrase (erklärende Umschreibung)
(der oder das) Parapluie (Regenschirm)
Parenthese (Einschub)
Parforceritt (Gewaltritt, Kraftakt, große Anstrengung zur Überwindung von Hindernissen)
Pauperismus (seit ca. 1840 Begriff für die vorindustrielle Massenarmut)
pauperisieren (jemandes Verarmung in Kauf nehmen oder bewirken)
Pedell (Hausmeister einer Schule oder Hochschule)

Pelerine (Umgang, Regencap)
(der oder das) Perron (Bahnsteig, Plattform, Gleis)
(das) Perfekt (vollendete Gegenwart, zweite Vergangenheit: wir sind ins Kino gegangen, ich habe dich gesehen; im Gegensatz zum Präteritum als der üblichen Erzählzeit in Romanen oder Kurzgeschichten)
Perseveranz (Beharrlichkeit, Ausdauer)
Philosoph
Photo
photogen (bildwirksam)
photographieren
Phrase (inhaltslose Rede)
Physiker
pittoresk (malerisch)
Planschbecken
Platitüde (Plattheit, Seichtheit)
Pleonasmus (Tautologie = sinngleiche Begriffe, Übertreibung: alter Greis, weißer Schimmel, tote Leiche, Glasvitrine)
pleonastisch (redundant = überladen, überflüssig, doppelt gemoppelt)
(mit) Pli (Gewandtheit, Mutterwitz, Schliff, Benehmen)
poetische Worte: ausgeblähter Schein, das Schmerzsüße, fingergewohnt, gedankenvertraut, Gefühllichkeit, Heißzorn, Hierarchie des Bildwürdigen: Wahrnehmungspriorität, innere Einigkeit, schmerz süßes: impliziert Gefühl und Wissen, daß Schmerz auch heilsam sein kann; verblichener Glanz, zornmütig, (Gebrauch nur für Bettina zulässig:) Zwergelstern...
polarisieren (Gegensätze betonen, vergegensätzlichen)
Polarität (Gegensatz, Doppelbeziehung)
(das) Portfolio (das gesamte Angebot eines Unternehmens)
(die) Portfolios
Portrait
posthum (in wissenschaftlichen Texten bevorzugt: postum)
Potential
potentiell
poussieren (mit jemandem flirten, ihn umwerben, um etwas zu erreichen)
(die) Prädestination (göttliche Vorherbestimmung, irdische Eignung)
Präferenz (Vorzugsbehandlung, Vergünstigung)
Präsens (Gegenwartsform; eigentlich in Futur I: ich werde heute Abend ein Buch lesen; dagegen gehoben und besser im Präsens: ich lese heute Abend ein Buch)
Präteritum (Zeitform der Vergangenheit, erste Vergangenheit = Imperfekt: wir gingen ins Kino, ich sah dich; im Gegensatz zum Perfekt, der vollendeten Gegenwart: wir sind ins Kino gegangen, ich habe dich gesehen)
Prenonym (Deckname, der aus dem Vornamen gebildet wird: Jean Paul Friedrich Richter = Jean Paul)
pressieren (österreichisch: eilig, dringend sein, drängend; häufig auch gegenteilig: es pressiert nicht)
Preßlufthammer
Pro-Kopf-Verbrauch
Provenienz (Ursprung, Herkunft)
Prozeß
pseudodemenzielle Ausfälle (zeitweilige, durch Über- oder Unterforderung auftretende mentale Lücken, Inkonsistenz = Unbeständigkeit, Widersprüchlichkeit)
Pseudonym (Künstlernamen, griech. pseudonymos = mit falschem Namen auftretend)

Q

Quadrophonie
Quentchen

R

Radfahren
Ranft (Brotrinde, Brotkruste)
Ranküne (Groll, heimliche Feindschaft, Rachsucht)
Raumfahrtbehörde (~~Raumfahrtsbehörde~~)
Raum-Zeit-Kontinuum (gemeinsame Darstellung von Raum und Zeit in einer vierdimensionalen mathematischen Struktur, umgangssprachlich: kosmischer Gesamtzustand in einem bestimmten Moment, Zeit-Geist; vgl.: Kontinuum = lückenlos Zusammenhängendes, die Menge der reellen Zahlen)
räsonieren (nörgeln, schimpfen)
(du lernst das) Rechnen
(du lernst zu) rechnen
recht (behalten, bekommen, haben)
(es ist) Rechtens
Redensart
Redundanz (Informationsdoppelung)
regreßpflichtig
reichgedeckt
reichgeschmückt
reichverziert
(du) reißt, reißest
Reizfilter im Gehirn (durch Traumata irreparabel stark geschädigt)
Religion (lat. re-ligio = rück-bindung; Glaubensbekenntnis, innere Frömmigkeit, Ehrfurcht vor einem übergeordneten göttlichen Prinzip)
Remedur (Abhilfe schaffen, Beseitigung von Mißständen)
Remise (Geräteschuppen, Wagenschuppen)
Rendantin (Kassenführerin in Gemeindewesen, daher auch:)
Rendantur (Kassenstelle, Rechnungsbehörde)
Repetition (Wiederholung)
reüssieren (Erfolg, Glück haben, gelingen)
Rhetorik (Redekunst)
richtiggehend
richtunggebend (~~richtungsgebend~~)
richtungweisend, richtungsweisend
ridikul (lächerlich)
Riß
(der) Rote-Bete-Salat
Rotwelsch (Soziolekt, Slang, Sondersprache der Nichtseßhaften, sog. Gaunersprache, enthält Lehngut aus der Zigeunersprache und dem Jiddischen, z. B. Kohldampf für Hunger, Polente für Polizei, Mumpitz für Unsinn)
Routinerüstung (macht unangreifbar und funktionsfähig)
rückwärtsgewandt
(in) Ruhe (lassen)

ruhenlassen

(eine) Rund-um-die-Uhr-Bewachung

Rußland

Rückgrat (Spina dorsalis, Wirbelsäule, Charakter, Standhaftigkeit)

S, ß

sakrosankt (hochheilig, unverletzlich)

Säkularisierung (Verweltlichung, Aufgabe, Entwöhnung kirchlicher und religiöser Bindungen)

salbadern (langatmig-feierlich, salbungsvoll daherreden)

(der) Salm (Psalm, Gerede, Getue, Gewäsch, Geschwätz)

salvieren (in Sicherheit bringen, retten)

samstagabends (vgl. oben R 46)

Sarkasmus (Spott, Hohn, Ironie, Zynismus)

saturiert (satt, übersatt, träge, gleichgültig)

saubermachen, saubergemacht

saumselig (nachlässig, säumig, langsam, zeitvergeudend)

(das) Scharmützel (kleines, leichtes Gefecht, Geplänkel, Plänkelei)

(die) Scharteke (wertloses Buch, Schmöker, wie auch: abwertend für ältliche unsympathische Frau)

(die) schillerschen Balladen (auch:)

(die) Schiller'schen Balladen

Schloß

Schluß

schlußfolgern

Schneeule

schneuzen (von Schnauze)

(du lernst das) Schreiben

(du lernst zu) schreiben

schurigeln (jemanden fortwährend grundlos verbessern, schikanieren, quälen, tyrannisieren, drangsalieren; der Neologismus davon: mobben)

schutzgeimpft (~~geschutzimpft~~)

schwadronieren (wortreich, aufdringlich, laut reden)

(mir) schwant (vermuten)

(das) Schwarzer-Peter-Spiel

schwarzes Brett

Schwimmmeisterschaft (neu: ~~Schwimm~~-Meisterschaft)

Science-fiction

sekkieren (belästigen, necken, quälen)

selbdritt (zu dritt, zu dreien)

selbst (lediglich in Bedeutung von ‚sogar‘, darf auch in gehobenem Deutsch ~~selber~~ verwendet werden)

selbständig

Selbständigkeit

selbstgemacht

Sentenz (Sinnsatz in allgemeingültiger Bedeutung)

(der) Sermon (Rede, Vortrag, langweiliges Geschwätz)

Sicke (rinnenförmige Vertiefung, Biegung, Kehlung zur Versteifung von Metallkonstruktionen; jägersprachlich: Vogelweibchen)

Sinfonie, Symphonie

Singularis materialis (Die Bezeichnung geht auf den Komponisten Christian Bruhn zurück, der den Evergreen „Marmor, Stein und Eisen bricht“ schrieb und sich zeitlebens gegen den Vorwurf zu wehren hatte, diese Textzeile verlange den Plural im Prädikat, so wie es die Kongruenzregel vorschreibt: Subjektsingular = Singularprädikat bzw. Subjektplural = Pluralprädikat. Bei Begriffen des Sinnzusammenhangs jedoch, oft ohne Artikel gebraucht, wird das Subjekt als Einheit verstanden und darf im Singular stehen: Groß und Klein wissen, daß Hopfen und Malz verloren ist, wenn Zeit und Geld fehlt.)

Sinologie (Wissenschaft von der chinesischen Sprache und Kultur)

sintemal (weil, zumal, alldieweil)

sitzenbleiben

so daß

so etwas

somnambul (nachtwandlerisch, mondsüchtig, verträumt)

(nicht dieses), sondern (jenes: vor die Konjunktion ‚sondern‘ gehört immer ein Komma)

sonstwie

sosehr (als Bindewort, Konjunktion)

so sehr (ich kann)

soundso (breit, groß, viel)

(das) soundsovielte Mal

(der) Soundsovielte des Monats

soviel (als Bindewort, Konjunktion)

so viel (du willst)

soweit (als Bindewort, Konjunktion: soweit ich es beurteilen kann)

so weit (es geht)

sowenig (als Bindewort, Konjunktion)

so wenig (wie möglich)

spätabends

(eure) Spektabilität (bei förmlichen Anlässen Anrede für den Dekan, den Fakultätsleiter einer Universität; lat. spectabilitas = Ehrwürdigkeit)

Sperenzien (Umschweife, Ausflüchte, kostspielige Vergnügungen)

(der und die) Sphinx (Plural: Sphinx, Sphingen, **Sphinxen**)

spinös (heikel, sonderbar, schwierig im Umgang)

spornstreichs (eiligst, schnellstens)

stehenlassen

Stil (charakteristische Besonderheit im Ausdruck, typische Gestaltungsweise, Manier)

Stilistische Anregungen: anstatt ‚betreffs‘: wegen; anstatt ‚bezüglich‘: wegen, in, über,

nach, von; anstatt ‚mittels‘: mit, mit Hilfe von, durch; ~~mittels von etwas~~; anstatt

‚zwecks‘: zu, für; das Dativ-E als Endung gilt als veraltet, wir jedoch finden es

stilistisch schöner: auf dem Grunde des Sees, im Zuge sitzend, im Kreise gehend;

Nominalstil vs. Verbalstil: zum Abschluß gelangen, unter Beweis stellen, zur

Verteilung gelangen, in Erwägung ziehen, zur Anzeige bringen, in Augenschein

nehmen = besser: abschließen, beweisen, verteilen, erwägen, anzeigen, betrachten,

untersuchen)

Stiesel, Stiebel (ungeschickter Mensch, Dummkopf, Flegel)

Stiller Ozean

Stoffetzen

Straße

Strophe

stupend (erstaunlich)

(du) stürzt, stürzest

substantiell

Suggestivfrage (Frage, die eine bestimmte Antwort impliziert, vorgibt, erzwingt)

sukzessive (allmählich, nach und nach)

Sütterlin (reformierte Form der lateinischen und deutschen Schreibschrift)

Symphonie, Sinfonie

Synonym (Variation, sinnverwandte Wortgleichheit)

T

Tabatiere (Zigarettenetui, Tabak- oder Schnupftabakdose)

Tabula rasa (reinen Tisch) machen

Tausende

(einige) tausend

Technokrat (Rationalist, Herrscher zum Nachteil individueller Willensäußerung)

Tee-Ei (siehe oben: R 36)

Telephon

telephonieren

tendenziell (~~tendentuell~~)

teppichklopfen

Terra incognita (unbekanntes Land)

tiefgreifenden

Tip

Thunfisch

Transparenz (Durchsichtigkeit, Durchschaubarkeit, Nachvollziehbarkeit =

transparent agieren, Klarheit über das Handeln gewinnen, ~~Transparenz über das Handeln gewinnen~~)

(mir) träumt

Treuergeben

Typ-Schema (Modellpräferenz)

U, Ü

Übelstand (Mißstand, Übel)

(die) über 60Jährigen

übereinkommen

übermorgen vormittag

Überschuß

überschwenglich

(die) über Sechzigjährigen

(ein) übriges, (ihr) übriges tun

Ultima Ratio (ein letztes Mittel)

um deiner selbst willen (Zirkumposition = Bedeutung von ‚um – herum‘: hier wird
willen immer kleingeschrieben:)

um deinetwillen

um des lieben Friedens willen

um Gottes willen

um Himmels willen

um meines Kindes willen
(es) umfaßt
um so (besser, mehr)
unangepaßt
Unausgewogenheit
Unbill (Unrecht, Kränkung, Unannehmlichkeit, Beschweris)
und ähnliches (u. ä.)
unendlichmal
unerachtet dessen (dessenungeachtet, dennoch)
unerläßlich
unermößlich
unfaßbar
unfaßlich
ungeachtet dessen (dessenungeachtet, dennoch)
ungeheißten (unaufgefordert)
(ein, das) Ungemach erleben (Ärger, Verdruß, Unbehagen)
ungeschlacht (groß, schwer, grob, ungehobelt, von massigem plumpen Körperbau)
(der) ungeschlachte Mann
ungewiß
Ungewißheit
unmißverständlich
unpäßlich (unwohl, krank)
unselbständig
unsererseits
(um) unsertwegen
(um) unsertwillen
unvergeßlich
urgieren (bedrängen, drücken, treiben, jemandem keine Ruhe lassen)
urst (großartig, sehr schön, trefflich, herausragend)
Urständ (Auferstehung, nur noch scherzhaft: feiert fröhliche Urständ, aus der Vergessenheit wieder auftauchen)
Uvularer Frikativ (ein nicht mit den Stimmlippen des Kehlkopfes gebildeter = stimmloser, am Gaumenzäpfchen erzeugter = uvularer, Reibelaut = Frikativ = Konsonant: vgl. bei Bach = ch)

V

valid (gültig, rechtskräftig, stichhaltig, triftig)
Validation, Validierung, validieren (Gültigkeitserklärung, rechtsgültig machen)
valieren (gelten, gültig, wert sein)
ventilieren (lüften, auseinandersetzen, erwägen, auch siehe: lavieren)
veranlaßt
Verazität (Wahrhaftigkeit)
verblaßt
Verbitterung (Verdrossenheit, bitteres Mißfallen, Verhärtung)
Verdruß haben (Unannehmlichkeiten)
verfassen (einen Brief)
verfaßt (sein)
(sie) verfaßt (diesen Brief)
Verfaßtheit (Befindlichkeit)

verfemen (ächt, brandmarken, verbieten, tabuisieren)
vergeßlich
verhängt (ein Notstand ~~verhangen~~)
Verlaß
verlässlich
vermaledeit (verflucht, verwünscht)
vermissen
(er, sie, es) vermißt
(als) vermißt gemeldet
V-förmig
via (auf dem Weg über: via Telephon, via Berlin; ~~mithilfe, mittels~~)
vielgeliebtes
viel zu wenig
(der, das) Virus (kleinster Krankheitserreger)
(ein Stück) vom ganzen (Stoff)
vonnöten
von Rechts wegen
von seiten (seines Vaters)
(wem) von seiten anderer
voneinandergehen
vor kurzem
Vulgarismus (ordinäre Ausdrucksweise, Fäkalsprache)

W

Wehre (t) den Anfängen!
weidlich (tüchtig, gründlich, gehörig)
weiland (vormals)
(von) weitem
(des) weiteren
(ein) Weiteres
(ohne, bis auf) weiteres (weiterhin, ohneweiters, ferner)
wenn (fordert den einfachen Konjunktiv: wenn er mit mir ginge, ~~wenn er mit mir gehen würde~~; wenn ich könnte, ~~wenn ich können würde~~; wenn du kämst, ~~wenn du kommen würdest~~; wenn ich mich darauf verließe; noch gehobener: gingest du, könnte ich doch, kämst du, verließe ich mich darauf)
(das) Wesentliche
(es) wetterleuchtet
Widerwille, Widerwillen
wider Willen
wie (wenn etwas gleich ist, ~~als wie~~)
wiederaufrichten
wiederbringen
wieder einmal
wieviel, wieviele
wie viele Male
wievielmals
(so klug) wie zuvor
(sein letzter) Wille
(beim besten) Willen

(zu) Willen sein
willens (sein)
(bist du) willens
(diese) „Wir sind das Volk!“-Rufe (durch Anführungszeicheneinheit ohne Bindestriche)
(diese) Wir-sind-immer-gut-drauf-Mentalität (oder auch:)
(diese) „Wir sind immer gut drauf“-Mentalität (durch Anführungszeicheneinheit ohne Bindestriche)
wohlfeil (billig)
Wortfindungsstörungen
(er, sie, es) wußte

X

x-beliebig (jeder x-beliebige)

Y

Yang (Yin und Yang: polare Grundprinzipien der chinesischen Philosophie, aus deren Wechselspiel und Interaktion die Dinge und alles Geschehen des Universums entstehen und bestimmt sind; beider Ursprung ist das Absolute; Yin = weiblich, nachgiebig, Erde; Yang = männlich, Stärke, Himmel)

Z

Zierat
Zoologe (ein im Zoo arbeitender Eierkundler = Oologe)
zögerlich
zu (nur wenn lehren, lernen, helfen, heißen durch Ergänzungen erweitert sind, wird der Infinitiv mit zu gesetzt: von Fachleuten lernen heißt Gutes lernen; der Lehrer lehrte die Kinder, ihre Hefte immer ordentlich zu führen)
(das) Zugrundegehen
zugrunde gehen (zugrunde legen, zugrunde liegen)
(dem) zugrunde liegt
(den) zugrundeliegenden (Sonderform)
zugrunde richten
(mein) Zuhause
(sich auf) zu Hause (freuen; ~~zu Haus~~)
zu Hilfe (kommen)
zu Lasten
(jemandem etwas) zuleide tun, zuleide getan
zumessen, zumißt
zumute sein
zu Recht (getan)
zur Hand (haben)

zur Zeit

(sie werden) zusammengehen (zusammenschrumpfen, sich verbünden)

(wir wollen) zusammen gehen (gemeinsam sein)

(das) Zusammensein

zusammenpaßt

(wir wollen) zusammensein

(wie soll das) zustande (kommen, bringen)

zuviel (zuviel des Guten; ~~zu~~-viel)

zuwege (bringen)

zuwenig

zwiegespalten (~~zweigespaltet, zwie~~ gespalten)